

Zehn Jahre Vertrag von Lissabon

Reflexionen zur Zukunft der europäischen Integration

Felix Stern

Legitimation und Kontrolle von Ausschussgremien in EU-Freihandelsabkommen

Die aktuelle Entwicklung des internationalen Wirtschaftsrechts ist durch eine Konzentration auf bilaterale Handelsabkommen gekennzeichnet. Im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik strebt die EU verstärkt den Abschluss sog. Freihandelsabkommen neuen Typs an. Solche Abkommen beinhalten die Errichtung intergouvernementaler Ausschuss-systeme mit bis weit „hinter die Grenze“ eingreifenden Kompetenzen die für völkerrechtliche Entscheidungsmechanismen neu sind. Der Frage nach der demokratischen Legitimation derartiger Ausschüsse widmet sich der Vortrag unter Zuhilfenahme eines Principal-Agent-Modells. Die Funktionsweise des in der Entwicklung befindlichen Ansatzes wird dabei anhand von Beispielen aus der bislang veröffentlichten Praxis der mit dem CETA errichteten Ausschüsse veranschaulicht.



JUNGE WISSENSCHAFT
IM ÖFFENTLICHEN RECHT